

Dickmaulrüssler

Anders als andere Käfer ist der Dickmaulrüssler in seinem Speiseplan nicht wählerisch. Der flugunfähige, 7 - 23 mm grosse Käfer macht sich auf seinen nächtlichen Streifzügen über viele Gartenpflanzen her. Seine Spuren sind in Form von halbrunden Frassspuren an den Blatträndern sichtbar. Das sieht zwar nicht schön aus, schadet aber der Pflanze nur wenig.

Grossen Schaden richten hingegen die Larven des Dickmaulrüsslers an, die Wurzeln, Knollen und Rhizome abfressen und damit die Pflanzen zum Welken oder gar absterben bringen. Die Behandlung sollte zwischen April und Juni und zwischen September und Oktober bei bedecktem Wetter oder abends erfolgen. Bei starkem Sonnenlicht würden die Nematoden absterben. Der Boden sollte gut feucht sein und eine Temperatur von mindestens 12 Grad aufweisen.

Bekämpfung

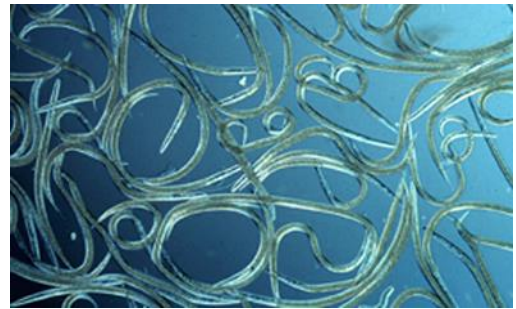
Die beste Bekämpfung erfolgt mit spezifischen Nematoden, die sich in den Dickmaulrüssler-Larven einnisten und ein Bakterium freisetzen, das sich schnell vermehrt. Das führt zur rötlichen Verfärbung der Larven und zum baldigen Tod.

Für die Bekämpfung eignen sich die beiden Nematoden Heterorhabditis und Steinernema. Andere Bodenlebewesen nehmen bei dieser Behandlung keinen Schaden. Der Einsatz der Nematoden erfolgt zielgerichtet nur auf die Dickmaulrüssler-Larven.

Der Boden muss in den folgenden zwei Wochen weiterhin sehr gut feucht gehalten werden, damit die Nematoden aktiv bleiben können. Bei Trockenheit können sie sich nicht verbreiten oder gehen sogar ein.



Dickmaulrüssler



Nematoden